

Sonder-Abdruck.

wurde von Mietparteien die Vermittlungstätigkeit des Wirtschaftlichen Hilfsbureaus der Gemeinde in Anspruch genommen.

Die

Lebensmittelversorgung

war zwar im allgemeinen auch im abgelaufenen Monate eine ausreichende, doch verursachten die abnormen Verhältnisse auf dem Vieh- und Fleischmarkte wiederholt sprunghafte Preissteigerungen. Der erhöhte Bedarf für die Truppen im Felde und zeitweilige Verkehrsschwierigkeiten führten zu Spannungen zwischen Angebot und Nachfrage, die vielfach ungebührlich ausgenützt wurden und in den Tatsachen nicht begründete Preisbildungen verursachten. Die Regierung hat sich daher veranlaßt gesehen, die Nachfrage nach Fleisch dadurch zu vermindern, daß Rind-, Kalb-, Schweine- und Hühnerfleisch nur mehr an fünf Tagen der Woche feilgeboten werden darf, mit Ausnahme der Wurstwaren und der inneren Organe der geschlachteten Tiere.

Auf dem

Schlachtviehmarkte St. Marx

sind im Mai aufgetrieben worden:

	1914	1915
Rinder	19.036 Stück	34.803 Stück
Kälber	26.283 "	17.195 "
Lämmer	4.621 "	2.079 "
Schafe	3.361 "	794 "
Schweine	82.013 "	56.614 "

In der

Großmarkthalle

wurden zugeführt:

	1914	1915
Rindfleisch	1.700.882 Kilogramm	1.507.695 Kilogramm
Kalbfleisch	183.339 "	11.174 "
Schafffleisch	9.634 "	555 "
Schweinefleisch	1.146.955 "	552.078 "
Kälber	20.002 Stück	8.868 Stück
Schafe	303 "	414 "
Schweine	2.702 "	4.885 "
Lämmer	311 "	305 "

An sonstigen wichtigen Lebensmitteln wurden auf den Märkten zugeführt:

	1914	1915
Gemüse	96.751 Meterzentner	80.633 Meterzentner
Kartoffel	41.519 "	49.900 "
Obst	33.953 "	5.223 "
Butter	1.309 "	3.172 "
Eier	6.410.100 Stück	4.637.005 Stück

Die Zufuhr an Edelmehl hat sich Dank den unablässigen Bemühungen der Gemeindeverwaltung derart gesteigert, daß es möglich wurde, den Bäckereibetrieben zur Brot-Erzeugung nunmehr Roggenmehl und Maismehl im

Verhältnisse 1:2 zur Verfügung zu stellen. Infolgedessen sind auch die bisherigen Klagen über die Beschaffenheit des Brotes größtenteils verstummt.

Um der minderbemittelten Bevölkerung den Bezug von Kartoffeln zu erleichtern, hat die Gemeinde in den letzten Wochen ihre Vorräte auf den Markt gebracht und 140 Waggons, das ist 1.400.000 kg zum Preise von 14 h und 12 h per Kilogramm abgegeben. Auch war die Gemeinde wiederholt in der Lage, größere Mengen Eier an den Handel zum Weiterverkauf unter Einhaltung bestimmter Preise abzugeben.

Die in den letzten Monaten manchmal knappe Milchanfuhr hat sich seit dem Eintritte der Grünfütterung wieder günstiger gestaltet und belief sich im Mai auf rund 19 Millionen Liter.

Die Notwendigkeit, angesichts der Aushungerungspläne unserer Feinde den Bodenanbau möglichst zu fördern, hat auch die Gemeinde in diesem Frühjahr zu entsprechenden Maßnahmen veranlaßt. In eigener Regie wurden unter Verwendung russischer Kriegsgefangener in der der Gemeinde gehörigen Bobau und auf den im XXI. Bezirke von der Bodenkreditanstalt in dankenswerter Weise überlassenen großen Grundflächen 150 ha mit Kartoffeln, Hafer und Futtergras bestellt und in verschiedenen Gartenanlagen über 60.000 m² für Kartoffel- und Gemüseanbau verwendet. Zahlreiche Grundflächen im Ausmaße von 150 bis 800 m² wurden gegen einen geringen Anerkennungszins an Personen, die zu ihrem Anbau bereit waren, als Kriegsgemüsegärten übergeben und hiefür Saatkartoffel zu billigem Preise, Samen und Setzlinge durch die Stadtgarten-Direktion unentgeltlich abgegeben. Besonders zweckmäßig vom erziehlischen Standpunkte aus erwies sich die Zuteilung von Anbauflächen an die städtischen Schulen, so daß die Verbeibaltung dieser Einrichtung auch für Friedenszeiten ins Auge gefaßt werden kann.

Die Preise der wichtigsten Bedarfsgegenstände im

Kleinhandelsverkehre

haben im abgelaufenen Monate zum Teile merklich zugenommen, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung des städtischen Marktamtes zu entnehmen ist:

	Preise in Heller
Rindfleisch per Kilogramm	300 — 560
Schweinefleisch "	340 — 540
Schweineeschmalz "	460 — 520
Schweineespeck "	400 — 528
Teobutter "	480 — 600
Reichbutter "	400 — 460
Margarine "	360 — 440
Eier Stück	12 — 16
Vollmilch Liter	38 — 40
Kartoffel Kilogramm	12 — 26
Mischmehl (Weizen und Gerste) "	68 — 80
Brot "	57 — 64
Reis "	100 — 200